



# Verbandsjugendorchester Hochrhein

VJO

## Tournee-Bericht Griechenland/Mazedonien 2018

Wer auf Tournee gehen will, muss früh aufstehen – deshalb traf sich das Verbandsjugendorchester Hochrhein am 13. August 2018 um 4 Uhr morgens in Waldshut, um sich auf die Reise in Richtung Griechenland und Mazedonien zu machen. Nach der Landung in Thessaloniki, die auch alle Instrumente gut überstanden haben, ging es mit dem Bus los nach Mazedonien, genauer in die Stadt Struga am Ohridsee.



In der ersten Woche wird erfahrungsgemäß viel geprobt, um die anstehenden Konzerte vorzubereiten. Nachdem das Cultural Center in Struga bezogen und eingerichtet war, haben wir zusammen mit unserem Dirigent Julian Gibbons viele Stunden investiert, um den Zuhörern schöne Konzerte gestalten zu können.

Doch wer viel probt, braucht auch eine Pause. Am 15. August fuhren wir in den National Park Galicia, wo wir die wunderschöne Landschaft und den Blick auf den Ohridsee bei einer kleinen Wanderung genießen konnten.



Nach einem weiteren Probenstag fuhren wir am 17. August nach Ohrid, um die Stadt zu erkunden und am Abend in der Stadtmitte unser erstes Platzkonzert der Tournee zu geben. Wir waren beeindruckt, wie viele Menschen abends auf den Straßen unterwegs waren und stehen blieben, um uns zuzuhören und den fremden Klängen zu lauschen.



Nach einem weiteren Probetag freuten sich alle, dass am Abend das nächste Konzert im Cultural Center in Struga stattfand. Dort hatten wir die Möglichkeit, unser gesamtes erarbeitetes Programm zu präsentieren, darunter das *Clarinet Concerto* (Martin Ellerby) mit unserer bezaubernden Solistin Charlotte Stitz und das Werk *El Olimpo de los Dioses* (Oscar Navarro). Etwas seltsam war für uns allerdings, dass die Leute während dem Konzert, obwohl es ein Konzertsaal war, immer mal wieder aufstanden, den Saal verließen, jemanden sahen den sie kannten und Hallo sagten und sich umsetzten.



Nach dem Konzert ist vor dem Konzert, direkt am nächsten Tag erwartete uns wieder ein abwechslungsreiches Programm. Wir besuchten die Klosteranlage Sveti Naum, in deren Räumen man seinen eigenen Herzschlag in den Ohren pochen hören kann. Nach einer kleinen Abkühlung im See waren wir am Abend bereit für das nächste Konzert, welches im Kirchgarten der eindrucksvollen Sveti Sofija stattfand. Auch dies war eine tolle Erfahrung, auch wenn Wind und Regen versuchten, das Konzert abzukürzen. Wir haben den Wind einfach für die Gewittersequenzen in *El Olimpo de los Dioses* verwendet.

Nach einer Woche in Mazedonien ging es mit dem Bus auf nach Griechenland. Da Struga eher ein kleinerer Ort ist, waren wir alle auf das bunte Treiben in Thessaloniki gespannt. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, machten wir uns auf den Weg, um die Stadt zu erkunden und den Abend ausklingen zu lassen.

Bereits am nächsten Tag startete eines der großen Highlights dieser Tournee: Das International Youth Band Festival begann und wir durften im Festumzug und bei der Fanfare zur Eröffnung mitwirken. Nach dem Marschieren genossen wir die Eröffnung des Festivals und knüpften erste Kontakte zu den anderen Jugendorchestern, die aus ganz Europa angereist waren.



Am nächsten Tag durften wir das Abendprogramm des Festivals mitgestalten und unser erarbeitetes Konzertprogramm vorstellen. Leider war die Koordination backstage kurzzeitig etwas stressig, allerdings war dies nach dem erfolgreichen Konzert schnell vergessen.



Endlich Baden! Während uns die Daheimgebliebenen von Regen und Gewitter berichteten, konnten wir am nächsten Tag einen entspannten Tag am Strand verbringen, bevor wir am Abend wieder aufs Festival fuhren und dem Abendprogramm lauschten. Auch auf Tournee gibt es eben mal entspannte Tage. Bereits am nächsten Tag wurde wieder geprobt, da noch die Parade zum Abschluss des Festivals sowie das Abschlusskonzert in Makrygialos anstanden.



Am 26. August war es schließlich so weit, wir konnten den Olymp endlich mit eigenen Augen bestaunen. Am Vormittag unternahmen wir eine Wanderung am Olymp und aßen am Berg zu Mittag. Dann fuhren wir nach Makrygialos, das Örtchen liegt direkt am Meer im Schatten des Olymps. Nach der gemeinsamen Probe mit dem Orchester des griechischen Kollegen unseres Dirigenten Julian Gibbons zogen wir uns um und freuten uns auf dieses Konzert vor besonderer Kulisse. Es war ein einzigartiges Konzert. Am Strand bei Vollmond, im Schatten des Olymps das Werk *El Olimpo de los Dioses* aufzuführen, das war womöglich das eindrucksvollste Konzert der ganzen Tournee. (Alena Unverdorben, Fotos: Nico Talenta)

